Bericht

des

Bundesrates an die Bundesversammlung betreffend das Ergebnis der eidgenössischen Volksabstimmung vom 3. November 1907.

(Vom 19. November 1907.)

Tit.

Am 3. November 1907 hat das Schweizervolk über das Bundesgesetz vom 12. April 1907, betreffend die Militärorganisation der schweizerischen Eidgenossenschaft abgestimmt.

Dieses Bundesgesetz ist im Bundesblatt vom 19. April 1907 (Band II, Seite 1013) veröffentlicht worden. In bezug auf dasselbe ging innerhalb nützlicher Frist ein von 89,094 Unterschriften unterstütztes Begehren um Volksabstimmung ein, von denen jedoch 849 als ungültig bezeichnet werden mussten, weil sie teils von gleicher Hand geschrieben, teils nur mit Anführungszeichen („) angedeutet, teils nicht oder nur ungenügend beglaubigt waren, weil endlich mehrfache Unterschriften die gleiche Person betrafen. Da immerhin 88,245 gültige Referendumsunterschriften verblieben, so war das Gesetz der Volksabstimmung zu unterbreiten.

Die nachfolgende Tabelle zeigt, wie diese Unterschriften auf die Kantone sich verteilen:

Kantone	Gültige Unterschriften	Ungültige Unterschriften
Zürich	20,764	40
Bern	12,109	104
Luzern	4,586	2
Uri	436	—
Schwyz	841	3
Obwalden	—	—
Nidwalden	43	31
Glarus	1,166	20
Zug	963	—
Freiburg	1,926	—
Solothurn	4,257	1
Baselstadt	3,997	—
Baselland	1,394	—
Schaffhausen	357	—
Appenzell A.-Rh.	1,040	—
Appenzell I.-Rh.	76	—
St. Gallen	4,902	20
Graubünden	861	2
Aargau	4,742	62
Thurgau	2,406	1
Tessin	6,033	111
Waadt	4,418	5
Wallis	4,082	439
Neuenburg	4,781	7
Genf	2,914	1
Total	89,094	849

Durch Beschluss vom 22. Juli 1907 (Bundesbl., IV, 663) haben wir die Volksabstimmung auf den 3. November angesetzt und das diesfalls Nötige angeordnet.

Die Abstimmung hatte laut den von den Kantonen gemachten Zusammenstellungen das nachfolgende Ergebnis: